

**Standardisierte Bewirtschaftungsbeschränkungen
und Ausgleichsbeträge im Feuchtwiesenschutzprogramm**

Pakete	DM-Ausgleichsbeträge nach Ertragsklassen (KSTE/ha brutto)		
	Klasse I KL I (über 4 500)	Klasse II KL II (4 500–3 000)	Klasse III KL III (bis 3 000)

Paket 1: Mähweide mit eingeschränkter Nutzung

Keine maschinelle Bearbeitung (Walzen, Schleppen, Mähen etc.) vom 15. 3. bis zum 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**), kein Pflegeumbruch, keine Düngung vom 1. 1. bis 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**).

Gebot der Mahd:

Mahd ab 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**), Mahd von innen nach außen oder von einer Seite her.

Beweidung nach der Mahd/Düngung:

- a) bis zu 4 St. Rindvieh/Pferde je ha ab 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**) bis 31. 10., Düngung erst nach der 1. Mahd, 800 500 300
- b) bis zu 6 St. Rindvieh/Pferde je ha ab 15. 6. (1. 6.* bis 30. 6.**) bis 15. 11. (nur auf Flächen ohne besondere ornithologische Bedeutung), Düngung erst nach der 1. Mahd. 600 400 300

Paket 2: Mähweide mit stark eingeschränkter Nutzung

Keine maschinelle Bearbeitung (Walzen, Schleppen, Mähen etc.) vom 15. 3. bis 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**), keine Biozide***, kein Pflegeumbruch; keine Nachsaat, keine Düngung vom 1. 1. bis 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**).

Gebot der Mahd: Mahd ab 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**), Mahd von innen nach außen oder von einer Seite her.

Beweidung nach der Mahd/Düngung:

- a) bis zu 2 St. Rindvieh/Pferde je ha ab 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**) bis 31. 10.,
 - aa) keine Düngung, keine Kalkung, 800 600
 - ab) keine N-Düngung, keine Gülle, keine Kalkung, P-, K-Düngung nicht eingeschränkt, 700 500
 - ac) bis 20 t Stallmist/ha in mindestens 2 Gaben, keine Gülle, keine Kalkung, bis zu 4 St. Rindvieh/Pferde je ha ab 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**) bis 31. 10., 650 400
- b) ba) keine Düngung, keine Kalkung, 1 050 800 600
 - bb) keine N-Düngung, keine Gülle, keine Kalkung, P-, K-Düngung nicht eingeschränkt, 950 700 500
 - bc) bis 20 t Stallmist/ha in mindestens 2 Gaben keine Düngung, keine Kalkung, 850 600 400

Paket 3: Wiese mit eingeschränkter Nutzung

Keine maschinelle Bearbeitung (Walzen, Schleppen, Mähen etc.) vom 15. 3. bis 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**), kein Pflegeumbruch; keine Düngung vom 1. 1. bis 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**).

Mahd: bei Bedarf Nachmahd ab 1. 7..

Beweidung/Düngung:

Beweidung während der Brutzeit vom 15. 3. bis 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**) nur als Standweide.

- a) bis zu 2 St. Rindvieh je ha zwischen 15. 3. und 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**), danach bis zu 4 St. Rindvieh/Pferde bis zum 31. 10., Düngung erst nach dem 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**) bzw. nach der Nachmahd, 500 300

791

DM-Ausgleichsbeträge
nach Ertragsklassen
(KSTE/ha brutto)

Pakete	Klasse I KL I (über 4 500)	Klasse II KL II (4500-3000)	Klasse III KL III (bis 3 000)
--------	---	--	--

- b) bis zu 4 St. **Rindvieh/Pferde** je ha zwischen 15. 3. und 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**), keine Begrenzung in der übrigen Zeit bis zum 15. 11.; Düngung erst nach dem 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**) bzw. nach der Nachmahd.

500 400 300

Paket 4: Weide mit stark eingeschränkter Nutzung

Keine maschinelle Bearbeitung (Walzen, Schleppen, Mähen etc.) vom 15. 3. bis zum 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**), keine Biozide***, kein Pflegeumbruch, keine Nachsaat, keine Düngung vom 1. 1. bis 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**).

Mahd: bei Bedarf Nachmahd ab 1. 7..

Beweidung/Düngung:

- a) bis zu 2 St. Rindvieh je ha zwischen 15. 3. und 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**) als Standweide, danach bis zu 2 St. **Rindvieh/Pferde** je ha ab 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**) bis 31. 10.,

aa) keine Düngung, keine Kalkung,

800 600

ab) keine N-Düngung, keine Gülle, keine Kalkung, P-, K-Düngung nicht eingeschränkt,

700 500

ac) bis 20 t **Stallmist/ha** in mindestens 2 Gaben, keine Gülle, keine Kalkung,

650 400

- b) bis zu 2 St. Rindvieh je ha zwischen 15. 3. und 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**) als Standweide, danach bis zu 4 St. **Rindvieh/Pferde** je ha ab 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**) bis 31. 10.,

ba) keine Düngung, keine Kalkung,

1 050 800 600

bb) keine N-Düngung, keine Gülle, keine Kalkung, P-, K-Düngung nicht eingeschränkt,

950 700 500

bc) bis 20 t **Stallmist/ha** in mindestens 2 Gaben keine Düngung, keine Kalkung.

850 600 400

Paket 5: Wiese mit eingeschränkter Nutzung

Keine maschinelle Bearbeitung (Walzen, Schleppen, Mähen etc.) vom 15. 3. bis 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**), kein Pflegeumbruch; keine Düngung vom 1. 1. bis 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**).

Gebot der zweimaligen Mahd, Mähgut **abzuräumen**:

1. Mahd ab 15. 6. (1. 6.* bzw. 30. 6.**) von innen nach außen oder von einer Seite her, 2. Mahd ab 15. 8..

Beweidung: keine Beweidung bis 31. 8.; Nachweide ab 1. 9. mit bis zu 4 Tieren/ha bis zum 31. 10..

Düngung:

Düngung erst nach der 1. Mahd.

750 600 500

Paket 6: Wiese mit stark eingeschränkter Nutzung

Keine maschinelle Bearbeitung (Walzen, Schleppen, Mähen etc.) vom 15. 3. bis zum 15. 6. (30. 6.**), keine Biozide***, kein Pflegeumbruch, keine Nachsaat, keine Düngung vom 1. 1. bis 15. 6. (30. 6.**).

Beweidung: Keine Beweidung.

Mahd/Düngung:

Gebot der zweimaligen Mahd, Mähgut abräumen (Ausnahmen sind vom Projektleiter bzw. der ULB zu genehmigen); an Gräben und Zäunen sind Randstreifen von mindestens 2 m Breite zu belassen, dort Mahd ab September im Abstand von 3 Jahren (Zusatzausleistung).

91

**DM-Ausgleichsbeträge
nach Ertragsklassen
(KSTE/ha brutto)**

Pakete	Klasse I KL I (über 4 500)	Klasse II KL II (4500-3000)	Klasse III KL m (bis 3 000)
a) 1. Mahd ab 15. 6. (30. 6.**) von innen nach außen oder von einer Seite her, 2. Mahd ab 1. 9.,	1 200	900	700
aa) keine Düngung, keine Kalkung,			
ab) Keine N-Düngung, keine Gülle, keine Kalkung, P-, K-Düngung nicht eingeschränkt,	1 150	850	650
ac) bis 20 t Stallmist/ha in mindestens 2 Gaben, keine Gülle , keine Kalkung.	1 100	800	600
b) 1. Mahd ab 15. 6. (30. 6.**) von innen nach außen oder von einer Seite her, 2. Mahd ab 15. 9.,			
ba) keine Düngung, keine Kalkung,	-	900	700
bb) keine N-Düngung, keine Gülle, keine Kalkung, P-, K-Düngung nicht eingeschränkt,	-	850	650
bc) bis 20 t Stallmist/ha in mindestens 2 Gaben, keine Gülle, keine Kalkung.	-	800	600

Paket 7: Einschürige Wiese (nur für vegetationskundlich bedeutsame Flächen oder nach fachlicher Vorgabe der LÖBF/LAfAO; ohne Ertragsklassifizierung)

Keine maschinelle Bearbeitung vom 15. 3. bis 15. 7., ganzjährig keine Beweidung, keine Düngung, keine Kalkung, keine **Biozidanwendung**, keine Nachsaat und kein Pflegeumbruch.

- a) Gebot der einmaligen jährlichen Mahd ab 1. 9., Mähgut abräumen,
- b) Gebot der einmaligen jährlichen Mahd ab 15. 9., Mähgut abräumen,
- c) Gebot der Mahd ab 15. 7. im Abstand von 1 bis 2 Jahren, Mähgut abräumen,
- d) Gebot der Mahd in mehrjährigem Abstand, Mähgut abräumen.

Ausgleichsbeträge bei a und b jährlich

- **950,- DM/ha** bei maschineller Bearbeitung,
- **1 400,- DM/ha**, wenn mindestens 50% der Flächen von Hand zu bearbeiten sind.

Ausgleichsbeträge bei c

bei Mahd in jährlichem Rhythmus:

- jährlich **950,- DM/ha** bei maschineller **Bearbeitung**,
- jährlich **1 400,- DM/ha**, wenn **mindestens** 50% der Flächen von Hand zu bearbeiten sind.

bei Mahd in **2jährlichem** Rhythmus:

- jährlich **475,- DM/ha** bei maschineller Bearbeitung,
- jährlich **700,- DM/ha**, wenn mindestens 50% der Flächen von Hand zu bearbeiten sind.

Ausgleichsbeträge bei d

bei Mahd in **2jährlichem** Rhythmus:

- jährlich **575,- DM/ha** bei maschineller Bearbeitung,
- jährlich **800,- DM/ha**, wenn mindestens 50% der Flächen von Hand zu bearbeiten sind,

bei Mahd in **3jährlichem** Rhythmus:

- jährlich **385,- DM/ha** bei maschineller Bearbeitung,
- jährlich **535,- DM/ha**, wenn mindestens 50% der Flächen von Hand zu bearbeiten sind,

bei Mahd in **5jährlichem** Rhythmus:

- jährlich **230,- DM/ha** bei maschineller Bearbeitung,
- jährlich **320,- DM/ha**, wenn mindestens 50% der Flächen von Hand zu bearbeiten sind.

791

DM-Ausgleichsbeträge
nach Ertragsklassen
(KSTE/ha brutto)

Pakete	Klasse I KL I (über 4 500)	Klasse II KL II (4500–3000)	Klasse III KL III (bis 3 000)
--------	----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------------

Paket 8: Umwandlung von Acker in Grünland mit anschließender Folgenutzung nach Paket 1 bis 6

Zahlung einer Prämie von 2000,- DM pro ha und 5jährige Folgenutzung durch Abschluß eines Bewirtschaftungsvertrages gemäß den Paketen 1 bis 6 der standardisierten Bewirtschaftungsbeschränkungen. Die Höhe der Ausgleichsbeträge richtet sich nach der jeweils höchsten Ertragsklasse.

Die Umwandlungsprämie je Hektar ist in Raten von 400,- DM jährlich in den ersten 5 Jahren nach Umwandlung zu zahlen.

Umwandlung nach diesen Richtlinien ist nur einmal zulässig. Im übrigen gilt Art. 3 der Durchführungsverordnung (DVO) (EG) Nr. 746/96, so daß auf der Umwandlungsfläche der Viehbesatz bezogen auf zwölf Monate nicht mehr als 1,4 GVE/ha betragen darf.

Paket 9: Beibehaltung einer naturschutzgerechten Feuchtwiesenbewirtschaftung

Vermeidung von Störungen des Naturhaushaltes im Rahmen der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung durch Verzicht auf Nutzungsänderung (Umwandlung), Entwässerung, Veränderung des Bodenreliefs sowie Beseitigung von Biotopen und Gehölzbeständen, Rücksichtnahme auf Brutvögel und deren Gelege.

240 240 240

Die vorstehenden Fördersätze umfassen eine umweltverträgliche Verwendung des Mähgutes. Die Auswahl der Varianten erfolgt entsprechend der fachlichen Vorgaben. Ausnahmen von dem Gebot der Mahd können auf Empfehlung des Projektleiters von der unteren Landschaftsbehörde zugelassen werden.

Erläuterungen zu abweichenden Regelungen bei den Paketen 1 bis 6:

- * Auf Flächen ohne besondere ornithologische Bedeutung (Entscheidung durch die untere Landschaftsbehörde auf Empfehlung des Projektleiters) kann mit der Bewirtschaftung vor dem 15. 6., nicht jedoch vor dem 1. 6. begonnen werden.
- ** Die Bewirtschaftung muß bis zum 30. 6. (im Einzelfall auch darüber hinaus) ausgesetzt werden, wenn spätbrütende Vogelarten in der Fläche vorkommen, ein Entwicklungsrückstand infolge naßkalter Witterung besteht u.ä. (Entscheidung durch die untere Landschaftsbehörde auf Empfehlung des Projektleiters).
- *** Unerwünschter Aufwuchs kann nach Abstimmung mit der unteren Landschaftsbehörde im Einzelfall behandelt werden.
- Vertragsabschluß nicht zulässig.